

# Beginn der Kirchenrenovierung

Nachdem nun die entsprechenden Kirchenvorstandsbeschlüsse in Paderborn genehmigt sind, können endlich, nach jahrelangen Vorbereitungen, die Arbeiten zur Renovierung der St.-Marienkirche beginnen. Im einzelnen geht es um:

## **den Einbau einer neuen Heizung.**

Nach langer und intensiver Meinungsbildung hat sich der Kirchenvorstand für ein Umfluftheizungssystem entschlossen, das über 7 sogenannte „Wärmestationen“ die Luft in der Kirche erwärmt. Der Vorteil dieses Systems ist, daß nicht der gesamte Kirchenfußboden erneuert werden muß (dessen gute Isolierung von der früheren Fußbodenheizung her uns noch weiter zugute kommt.)

## **den Anstrich der Kirche.**

Hier soll durch mehr farbliche Absetzung z.B. der Säulen ein wärmerer Ton in die Kirche gebracht werden.

**Reparatur der Kirchenfenster** (manchmal offensichtlich Zielscheibe für geistlose Schießkünstler) und Ersatz der einfach verglasten 24 sogenannten **Obergadenfenster** (oben im Kirchenschiff). Sie hatten seinerzeit beim Umbau der Kirche aus fi-

nanziellen Gründen keine neue Verglasung erhalten. Diese Arbeit jetzt mitzumachen liegt aus dem Grunde nahe, weil das Anstreichergerüst mitbenutzt werden kann – dessen nochmaliger Aufbau allein für die Fenster u.U. fast so teuer würde wie die Fenster selber.)

**Generalreinigung der Orgel** nach Abschluß der Arbeiten.

**Umgestaltung der Marienkapelle** am Eingang mit dem Ziel, dort einen kleinen **Beichtraum** für Beichtgespräche abzutrennen (dringender Wunsch auch von Hörbehinderten in der Gemeinde).

verschiedene andere Verbesserungen, z.B. **Rampe für Rollstuhlfahrer** u. a.

Die Bauarbeiten beginnen Ende Juli. Es ist vorgesehen, die Sonntagsmesse trotz der baulichen Behinderungen weiterhin in der Kirche zu halten, da eine Auslagerung riesige Schwierigkeiten mit sich bringen würde. Die Werktagsgottesdienste werden in der Krankenhauskapelle, ggf. im Pfarrheim stattfinden. Nähere Einzelheiten werden jeweils bekanntgegeben.

Obwohl es sich nur um dringende Arbeiten handelt und kein überflüssiger Aufwand

vorgesehen ist, sind die normalen Kosten angesichts der explodierenden Baupreise nicht unerheblich. Sie belaufen sich auf 590.000, – DM, wobei unsere Gemeinde als Eigenleistung ca. 290.000, – DM aufbringen muß. Das ist zu verkraften, wenn alle mithelfen. Die Aktivitäten dazu laufen bereits: das Kirchbauwerk hat einen neuen Anlauf genommen (mehr darüber im nächsten „Mitteilungsblatt“); der Erlös des Pfarrfestes am 9./10. August ist für diesen Zweck bestimmt; der traditionelle Basar der Frauen- und Müttergemeinschaft stellt sich in den Dienst der guten Sache und unsere monatlichen „Opfersonntage“ tragen ebenfalls dazu bei. Sie erbrachten in diesem Jahr: im Januar 933,90 DM; im Februar 1212,30 DM; im März 1358, – DM; im April 1802,75 DM, im Mai 1797,65 DM – eine erfreuliche Aufwärtstendenz!

**An diesem Sonntag ist nun der Opfersonntag im Juni. Jetzt, wo Beginn und Umfang der Arbeiten abzusehen sind, die ganz herzliche Bitte: jeder möge nach Kräften helfen, daß wir möglichst bald in einer schönen, wärmeren Kirche unsere Gottesdienste feiern können!**